

lerne dich selbst kennen, welcher dem Solon, Thales und Chilon zugleich * zugeschrieben wird. Daher haben die Römer ihr bestes Wort genommen: Ne te quæriveris extra. Mensch suche dich selbst, dein Glück und deine Gemüths-Ruhe nicht außer dir, in allerhand vergänglichem, veränderlichem und eiteln Dingen; sondern gehe doch in dich, und fasse dich daselbst wohl: So wirst du die wahre Glückseligkeit finden, welche ein Weiser sucht. Hätten die Griechen allezeit auf diese Art Weisheit gesucht, so würden sie Paulum, der ihnen so deutlich vorpredigte, der Mensch prüffe sich selbst, 1. Cor. XI. 28. williger angenommen und gehöret haben. Socrates blieb zwar, nach der bekannten 7 Weisen Tod, noch ziemlich auf diesem guten Wege, hernach aber verließ man denselben augenscheinlich, und die Griechen wurden für andern Völkern *περιεργοι*, Leute, die nach lauter Eitelkeiten und vielen unnöthigen Dingen schnappten. Sonderlich aber vergassen sie Gottes, und des reinen vernünftigen Gottesdienstes gänzlich. Auch hierinnen schlugen sie aus der Art ihrer Vor-Eltern.

Dieselben, wenn sie nach Weisheit fragten, bedienten sich dreier Haupt-Fragen: Unter welchen die erste hieß: Worinnen die wahre Glückseligkeit bestehe? Und darauf hatten sie von den Zeiten der Patriarchen her gelernet zu antworten: In der tugendhaftesten Gemüths-Ruhe, welche man bey der Erkänntniß der Wahrheit und Ausübung des Guten in sich selbst finden kann. Die andere Frage war: Wie man am besten zu dieser Gemüths-Ruhe kommen könnte? Nach der ältesten Weisheit ward darauf geantwortet: Wenn man sich zu Gott hält, und ihm treulich nachgeheth. Endlich kam die dritte Frage: Wie man sich zu Gott wahrhaftig halten, und ihm näher seyn könne? Auf dieselbige antworteten die Besten unter ihnen mit den alten Weisen: Wenn man sich in der schuldigen Dependenz unter Gott ergiebt und stellet, Ihn als das höchste Gut achtet, und also in, mit und unter Ihm ist. Die erste Frage hat Aristoteles mit besondern Fleiß getrieben, und die Gemüths-Ruhe, als den Haupt-Zweck der Weisheit, über alles gesetzt, weiter aber ist er nicht kommen. Die andre
ist

* Dem Solon wird dieser Spruch insgemein beigelegt, dem Thales aber vom Didymo, bey Clem. Alex. Strom. Lib. I. und von Hygino, Fab. cap. 21. und endlich dem Chilon vom Ausonio, in Ludo VII. Sapientum.